**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 31 (1941)

**Heft:** 47

**Artikel:** Eine schweizerische Friedensindustrie im Werden

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-649821

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## eine schweizerische friedenschustrie im Verden

Die Kriegsereignisse ballen sich zu einem furchtbaren Ringen der Völker, deren Schicksale scheinbar nur vom Feuer und Schwert bedingt werden. Ein Ende ist heute noch unabsehbar und aus diesem Grunde wird auch jede menschliche Arbeit, jede industrielle Produktion und jede volkswirtschaftliche Massnahme nur unter dem Gesichtspunkt des Krieges gewertet. Die Nationen stehen unter dem Druck des Unheimlichen und sehnsuchtsvoll hoffen die Völker auf einen Sieg der geistigen Vernunft im Kampfe gegen eine Welt von Stahl. Es wirkt wie ein Wunder, wenn mitten in diesem Kriegsrhythmus in der Schweiz eine Industrie entAbgesehen von den persönlichen Fähigkeiten liegt das Geheimnis des Erfolges in der durch den Leiter selbst eingeführten Organisation und diese gründet sich wiederum auf den Faktor Mensch in erster Linie





Der Direktor der Verkaufsgesellschaft im Gespräch mit dem Berner Verkaufschef



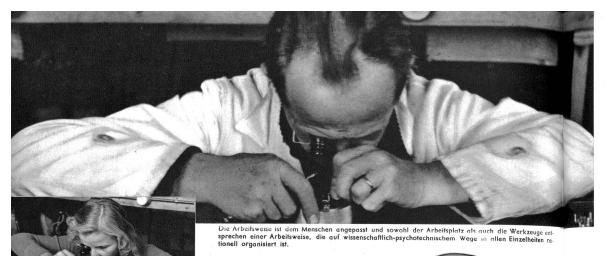
Der Arbeitsschluss erfolgt in drei Schichten, damit der Abgang der Arbeiter reibungslos von statten gehen kann



Rechts: Die Arbeiterinnen sind spezialisiert in ihrer Feinarbeit, welche viel Verständnis und Feingefühl erfordert

Links: Ramon Casas Robert ist der Erfinder der Nähmaschine ELNA. Er ist Spanier und träumt in seinen freien Stunden von schönen spanischen Gestaden und dem blauen Meer





menschliche Kraft! lautet der Grundsatz in den Arbeitsräumen, denn die Arbeit kann nur solange optimal geleistet werden, als der Mensch die nötigen Kräfte besitzt.



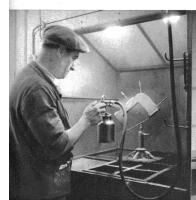
Auch an den Drehbanken und kleinen Frasen versehen die Frauen, deren Eignung psychotechnisch geprüft wurde, ihre Arbeiten sehr gut.

steht, die mit dem Kriege nichts zu tun haben möchte. Trotzdem die Absatzmärkte des Auslandes fehlen, trotz den Kämpfen um die Rohstoffe, trotz der Kosten und trotz der Zeitgesinnung baut ein unternehmender Geist eine neue Welt auf, die im Gegensatz zu den Kriegsberichten direkt beglückend wirkt; denn so viel Glauben an eine freudige, hoffnungsvolle Zukunft - um mit aller Kraft weitblikkend vielen Hunderten von Familien die Existenz zu sichern, wenn die Kriegsmaschine einmal versandet - kann wirklich nur ein Mensch aufbringen, der in seinem Leben gelernt hat, dass nur das Gute von dauerndem Bestand ist. Dieser neue Elan zur Friedensarbeit soll alle beseelen und uns wenigstens bildhaft eine schöne Zukunft nahebringen, wenn schon die Gegenwart einer schweren Feuerprobe ausgesetzt ist. Das Produkt dieser Industrie ist aber auch wirklich eine Höchstleistung an Präzision, es ist eine kleine Nähmaschine von umfassender Leistung.



Die Arbeitsraume sind den Anforderungen der Neuzeit angepasst und die Arbeiter und Angestellten stehen unter regel-mässiger ärztlicher Kontrolle. Der Leiter erklärte selbst, dass nur gesunde Arbeiter das Werk vollbringen können, und seine Pflicht sei es, darauf bedacht zu sein, dass sie gesund sind und gesund bleiben.

Konstruktionspläne ausgearbeitet



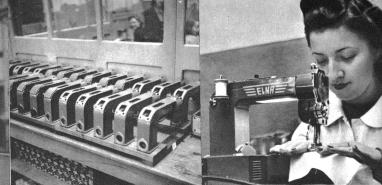
Eine wichtige Rolle spielt das Lackieren der Gestelle und des Chassis der Nähmaschine. Der Lack muss so beschaffen und die Arbeit so sorgfältig sein, dass die Lackierung auch beim strapaziösen Gebrauch





Die Montage und das Einsetzen des kleinen Moloss, des Schraube muss nachkontrolliert und wenn notig welcher in die Nähmaschine einkonstruiert ist, stellt techgezogen werden. eine der letzten Arbeiten in der Montage dar.





Das kleine Wunderwerk ist in Wirklichkeit ein Prazisionsinstrument und das Resultat von Erfindergeist, starkem Das kleine Wunderwerk ist in Wirklichkeit ein Frazischsstätischen Vollegen der Verlagen und einwandfreier Leistung, es ist kurz gesagt ein typisches Schweizerfabrikat.

(Photos Senn, Bern)

